

Die Schweiz liegt nicht weit vom Brienersee

Autor(en): **Vollenwyder, Usch**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **89 (2011)**

Heft 3

PDF erstellt am: **04.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-722794>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Dank der Züglete ins
Berner Oberland
hat dieses stattliche
Bauernhaus
aus Ostermundigen
bei Bern überlebt.



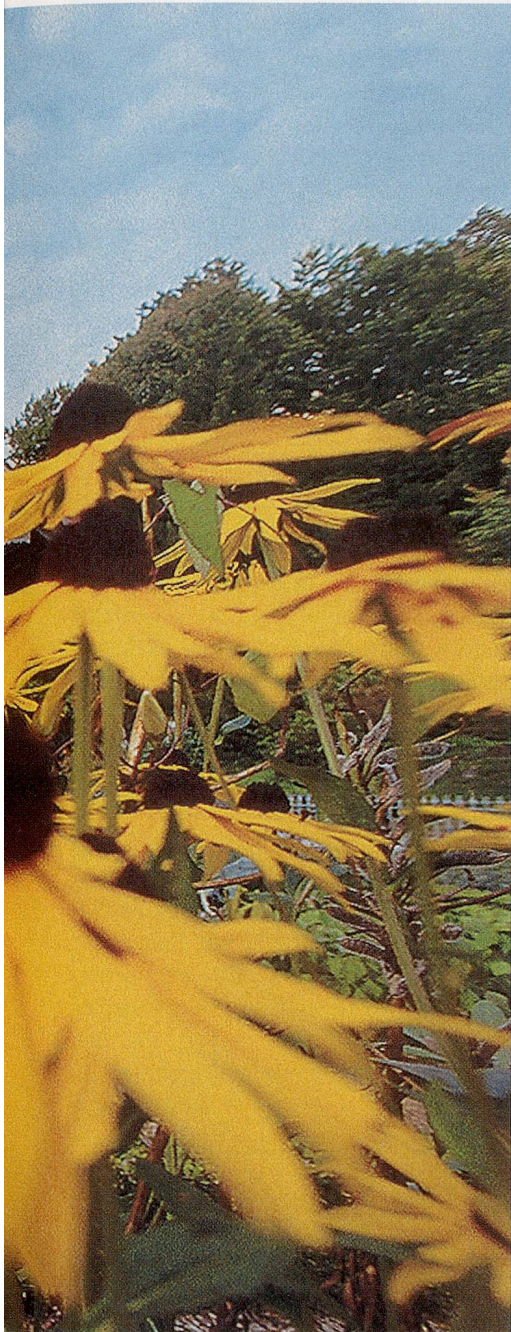
Die Schweiz liegt nicht weit vom Brienersee

Bereits zum fünften Mal schenkt die Hatt-Bucher-Stiftung Zeitlupe-Leserinnen und -Lesern einen besonderen Tag. Dieses Jahr im Freilichtmuseum Ballenberg, wo sich die ländliche Schweiz aus früheren Zeiten präsentiert.

Das Berner Mittelland beginnt wenige Gehminuten hinter dem Eingang West in Hofstetten bei Brienz. Sein Zentrum bildet der «Alte Bären», ein stattliches Bauernhaus aus Rapperswil BE, in dem bereits im 19. Jahrhundert eine Gaststätte betrieben wurde. Davor wartet eine Kutsche mit vorgepannten Haflingern auf Gäste, die ihre Schweizerreise durch den Ballenberg auf

dem Fuhrwerk fortsetzen möchten. Der ausgeschilderte Weg führt am Brunnen vorbei um die Hausecke hinunter zu einem 300-jährigen Bauernhaus, das ursprünglich aus Madiswil BE stammt.

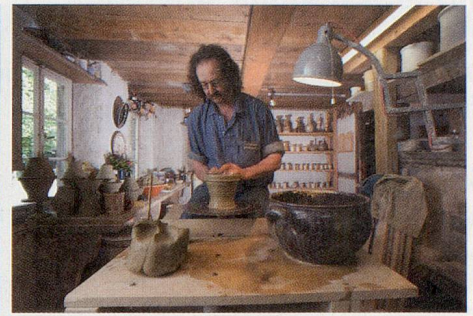
Tief zieht sich das mit Schindeln gedeckte Walmdach über den Vorplatz hinunter. Die Haustür von der Laube aus öffnet sich direkt in die Rauchküche: Würste hängen von der Decke, auf dem



Herd steht eine rauchgeschwärzte Pfanne, am Boden liegt Holz zum Einfeuern bereit. Von der Küche aus können Besucherinnen und Besucher einen Blick in die angrenzenden Zimmer werfen: Über dem Trittofen in der Stube hängt Wäsche, vor dem Buffet steht ein Spinnrad. Um den massiven Holztisch zieht sich die Eckbank, davor stehen zwei Stabellen. Der Tisch ist mit Mostgläsern und «Chacheligeschirr» gedeckt; in der Mitte steht ein Blumensträusschen.

Vom Aargau bis Zürich

Stattliche Bauernhäuser und bescheidene Tagelöhnerhäuschen, Scheunen und Ställe, Käse- und Kornspeicher, Sennhütten oder Handwerkhäuser: Auf dem 66 Hektaren grossen Gelände des Freilichtmuseums Ballenberg stehen über



Ballenberg-Erlebnistag 2011

Die Hatt-Bucher-Stiftung verschenkt 3000 Gutscheine, die während der ganzen Saison (15. April bis 31. Oktober 2011) bei einem individuell geplanten und durchgeführten Tagesausflug für den Eintritt, für Konsumationen, kleine Einkäufe und eine Kutschenfahrt eingesetzt werden können (Wert: insgesamt CHF 60.-). Sie können sich mit dem Talon auf Seite 38 um Gutscheine bewerben. Diese Gutscheine werden verlost.

Pro Talon können maximal vier Personen über sechzig Jahre angemeldet werden: Sie können also – sofern Ihnen das Losglück hold ist – den Ausflugstag zusammen mit Angehörigen oder Bekannten geniessen. Pro Person kann nur je ein Gutscheinset eingelöst werden. Wer ausgelost worden ist, bekommt die Gutscheine zusammen mit ausführlichen Informationsunterlagen. Dazu gehören ein Kurzführer mit Übersichtsplan sowie ein Prospekt mit speziellen Veranstaltungen.

Einsendeschluss: 21. März 2011

Bitte beachten Sie unbedingt den Einsendeschluss für diesen Talon: Montag, 21. März 2011 (Datum des Poststempels). Über die Verlosung kann keine Korrespondenz geführt werden. Die Hatt-Bucher-Stiftung und die Zeitlupe lehnen jede Haftung ab. Barauszahlungen und Rückerstattungen sind nicht möglich.

hundert Wohn- und Wirtschaftsbauten aus der ganzen Schweiz, die an ihrem Originalstandort nicht erhalten werden konnten. Sorgfältig wurden sie abgetragen und auf dem Grundstück über dem Brienersee wieder aufgebaut. Dort ziehen sie als Zeugen des Alltagslebens und der ländlichen Kultur früherer Jahrhunderte jedes Jahr über eine Viertelmillion Besucherinnen und Besucher an.

Die Häuser bilden Gruppen; nahezu jede Region der Schweiz ist vertreten. Sie sind über gut markierte und zum Teil rollstuhlgängige Wege miteinander verbunden. So erreicht man in wenigen Minuten vom Berner Mittelland aus den Jura; etwas länger dauert der Spaziergang ins Tessin oder über das östliche Mittelland in die Zentralschweiz und von dort aus ins Wallis. Steiler führt der Weg hinauf zu den Bündner Alpställen und Sennhütten. Die Bauerngärten sind nach historischen Vorbildern angelegt. Wiesen und Felder, Äcker und Weiden und rund 250 Bauernhoftiere vervollständigen das Bild vom bäuerlichen Leben von anno dazumal.

Jedes Haus ist mit einer Informationstafel versehen, und jedes Gebäude darf

betreten werden. Alle Details stimmen, liebevoll und authentisch sind Kammern, Stuben und Handwerksräume eingerichtet: die historische Drogerie und die Uhrmacherei, die Posamenterei und Strohflechtere, die Schmiede oder die Holzschnitzerei. Die zuständigen Hausbetreuer – vielfach sind es ältere Personen, die diese Aufgabe übernehmen – beantworten Fragen der Gäste, achten auf den sorgfältigen Umgang mit den Materialien und Gegenständen und weisen auf besondere Attraktionen und Ausstellungen hin.

Täglich lassen sich traditionelle Handwerker bei ihrer Arbeit über die Schulter blicken: beim Korbflechten und Ölpresen, beim Köhlern und Schindelmachen, beim Harzbrennen und Töpferei. Auch wer selber anpacken möchte, hat dazu die Möglichkeit: Im Bauernhaus aus Oberentfelden AG aus dem Jahr 1609 dürfen Geräte und Werkzeuge, Kleider und Möbel begutachtet, angefasst und ausprobiert werden.

Ruhebänke, Picknickplätze und Feuerstellen laden zum Verweilen ein; Essen

Lesen Sie bitte weiter auf Seite 38

Gratis für die Leserinnen und Leser der Zeitlupe: Lernen Sie den Ballenberg kennen

Die Hatt-Bucher-Stiftung lädt Sie zu einem Erlebnistag ins Freilichtmuseum Ballenberg ein.

So geniessen Sie Ihren Ballenberg-Erlebnistag:

- Sie wählen für Ihren Erlebnistag einen beliebigen Tag zwischen dem 15. April und dem 31. Oktober 2011 aus und planen Ihre Reise individuell. Eine Voranmeldung ist nicht nötig. Sie können mit dem öffentlichen Verkehr (Zug und Bus) oder mit dem Privatauto anreisen. Entweder fahren Sie via Luzern und Brünig – oder via Bern, Interlaken und Brienz.
- Vier Gutscheine sorgen dafür, dass der Ballenberg-Erlebnistag für Sie wirklich ein geschenkter Tag wird: ein Gutschein für den Eintritt (Wert: CHF 20.-), ein Gutschein für das Mittagessen (Wert: CHF 20.-), ein Gutschein für einen Einkauf (Wert: CHF 10.-) und ein Gutschein für eine Kutschenfahrt oder eine Konsumation (Wert: CHF 10.-).
- Sie können die historischen Häuser besichtigen, Handwerkerinnen und Handwerkern zuschauen sowie Gärten und Tiere entdecken – aber auch gemütlich essen und geniessen, sich vom Kutscher ein Stück weit mitnehmen lassen, ein Souvenir oder Ballenberg-Schokolade posten.
- Weitere Auskünfte erhalten Sie unter Telefon 033 952 10 30, info@ballenberg.ch, www.ballenberg.ch

Bitte beachten Sie:

- Der Ballenberg-Erlebnistag ist für Menschen ab 60 Jahren bestimmt.
- Damit Sie den Tag zusammen mit Angehörigen oder Freundinnen und Freunden geniessen können, bewerben Sie sich mit dem unten stehenden Talon um Gutscheine für bis zu vier Personen. Wird Ihr Talon ausgelost, bekommen alle aufgeführten Personen Gutscheine.
- Pro Person kann nur je ein Gutschein-Set eingelöst werden.
- Die Versicherung ist Sache der Teilnehmenden. Die Hatt-Bucher-Stiftung und die Zeitschrift Zeitlupe lehnen jegliche Haftung ab. Barauszahlung und Rückerstattung sind nicht möglich.

Unter den Einsenderinnen und Einsendern werden insgesamt 3000 Ballenberg-Erlebnistage verlost. Einsendeschluss: Montag, 21. März 2011 (Datum des Poststempels). Weder die Hatt-Bucher-Stiftung noch die Zeitschrift Zeitlupe können über die Verlosung eine Korrespondenz führen.

und Trinken gibt es neben dem «Alten Bären» beim Eingang West auch in dem im Chaletstil erbauten Gasthof Wilerhorn beim Eingang Ost. Ziemlich im Zentrum steht das aus dem 19. Jahrhundert stammende Hünenberger (ZG) Gasthaus Degen. Alle drei Restaurants haben Schweizer Spezialitäten im Angebot, darunter auch viele selbst gemachte Köstlichkeiten aus dem Ballenberg.

Die Einladung der Hatt-Bucher-Stiftung schliesst einen Gutschein für eine Konsumation in einem dieser drei Gasthäuser auf dem Gelände mit ein.

Auch für Gehbehinderte offen

Auch der Gratiseintritt, ein Gutschein für einen Einkauf in einem der fünf Ballenberg-Läden und eine Kutschenfahrt gehören zu dieser Einladung. Kutschen verkehren in regelmässigen Abständen auf den Hauptachsen zwischen den Eingängen Ost und West. Dort stehen auch Rollstühle zur Verfügung, und an den Kassen ist für Gehbehinderte und Rollstuhlfahrende ein besonderer Kurzführer erhältlich.

Wer gerne in frühere Zeiten eintaucht, kommt im Freilichtmuseum Ballenberg auf seine Rechnung – und wird wiederkommen: Das Gelände ist voller Kostbarkeiten aus der Vergangenheit, die sich kaum an einem einzigen Tag entdecken lassen.

Usch Vollenwyder



Ausflug mit der Hatt-Bucher-Stiftung

Bereits zum fünften Mal offeriert die Hatt-Bucher-Stiftung den Zeitlupe-Leserinnen und Zeitlupe-Lesern, die sechzig Jahre und älter sind, einen Erlebnistag. Die Stiftung, die 2004 errichtet worden ist, engagiert sich für die Lebensqualität der älteren Menschen in der Schweiz. Sie lindert Not und bereitet Freude. Jährlich behandelt sie Hunderte von entsprechenden Gesuchen, die ihr via Sozialberatungsstellen – beispielsweise von Pro Senectute – eingereicht werden. Zum Stichwort «Freude bereiten» gehören auch die Ausflugs-tage, die die Stiftung mit grösseren Beiträgen ermöglicht.

Ich nehme an der Verlosung von Gutscheinen für Ballenberg-Erlebnistage teil:

Vorname, Name Alter

Adresse

PLZ, Wohnort

Ich möchte – falls ich ausgelost werde – den Ballenberg-Erlebnistag zusammen mit folgenden Personen geniessen:

Vorname, Name Alter

Vorname, Name Alter

Vorname, Name Alter

Ich bestätige, dass ich die Bedingungen zur Kenntnis genommen habe:

Datum Unterschrift

Bitte in frankiertem Couvert einsenden bis spätestens Montag, 21. März 2011 (Datum